

Intelligenz-Blatt zur Laibacher Zeitung

Nro. 95.

Samstag

den 9. August

1828.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 982. (3) ad Nr. 451.

Feilbietungs-Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelstetten zu Kainburg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Felix Fux, in die executive Feilbietung der, dem Valentin Struppi gehörigen, zu Naklas gelegenen, dem Grundbuche der Pfarrkirche St. Peter zu Naklas, sub Urb. Nr. 1, dienstbaren, gerichtlich auf 1070 fl. 20 kr. geschätzten halben Hube, und der auf 83 fl. 30 kr. betheuerten Fahrnisse, wegen aus dem Urtheile vom 5. October 1827 schuldigen 96 fl. 45 kr. c. s. c. gewilligt, und deren Bornahme auf den 13. September, 14. October und 15. November l. J., und zwar für die Realität jedesmahl Vormittags um 9 Uhr, für die Fahrnisse Nachmittags um 3 Uhr, im Orte Naklas mit dem Beysage anberaumt, daß Jenes, was weder bey der ersten noch zweyten Feilbietung an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kaufstügigen, und insbesondere die intabulirten Gläubiger mit dem Beysage zu erscheinen eingeladen werden, daß die diesfälligen Vicitationsbedingnisse täglich in den Umtsstunden in hiesiger Gerichtskanzley eingeschen werden können.

Vereintes Bezirks-Gericht Michelstetten zu Kainburg den 18. July 1828.

3. 981. (3) Nr. 870.

Feilbietungs-Edict.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte Michelstetten zu Kainburg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey ü. er Ansuchen der Maria Rogel, gebornen Grantar, in die neuerlich öffentliche Feilbietung der, dem Jacob Grantar gehörigen, zu Niederfeld gelegenen, der Staats herrschaft Michelstetten, sub Urb. Nr. 446, dienstbaren, gerichtlich auf 654 fl. 15 kr. M. M. geschätzten halben Hube, wegen von dem Ersteher, Johann Bomberger nicht zugehaltenen Vicitationsbedingnissen gewilligt, und die Bornahme derselben auf den 10. September l. J., Vormittags um 9 Uhr, im Orte Niederfeld mit dem Beysage anberaumt worden, daß die besagte Realität, wenn solche nicht um den Schätzungs werth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kaufstügigen mit dem Unhange zu erscheinen eingeladen werden, daß die Vicitationsbedingnisse unter den Umtsstunden in hiesiger Gerichtskanzley eingeschen werden können.

Vereintes Bezirks-Gericht Michelstetten zu Kainburg den 24. July 1828.

3. 992. (2) Edict. ad J. Nr. 298.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Egg ob Podpetz wird hiermit allgemein bekannt ge-

macht: Es habe über Ansuchen des Gregor Wolkar von Piscanovic, de praesentato 9. April 1828, J. Nr. 298, wider Anton Hieber von eben dort, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche, ddo. 28. May et intabulato 7. June 1827 schuldigen 174 fl. M. M. c. s. c., in die gerichtliche Feilbietung der, dem Leytern gehörigen, zu Piscanovic gelegenen, der löbl. Herrschaft Kreuz, sub Urb. Nr. 80, eindienenden, gerichtlich auf 1012 fl. 40 kr. M. M. geschätzten ganzen Kaufrechtsbube sammt An- und Zugehör gewilligt, und hiezu die Termine auf den 28. June, 28. Julio und auf den 28. August l. J., jedesmahl von 9 bis 12 Uhr, Vormittags in Loco der Realität mit dem Besfügen bestimmt, daß im Falle solche weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungs werth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, sie bey der dritten und legten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kaufstügigen mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß sie die diesfälligen Vicitations-Bedingnisse auch vor der Vicitationstagatzung zu den gewöhnlichen Umtsstunden allhier einsehen können.

Bezirks-Gericht Egg ob Podpetz am 19. May 1828.

Unmerkung. Bey der ersten und zweyten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Kaufstügiger gemeldet, es wird daher zu der dritten und letzten geschritten.

3. 991. (2) Edict.

Von dem Bezirksgerichte zu Neumarktl. in Oberkain, wird bekannt gemacht: Es sey über das Executionsanlangen des Herrn Raimund v. Gabornig zu Neumarktl. Cessionär des Herrn Dr. Andreas Napreth, wider die Gertraud Peritsch zu Sebeine, vom praesentato 6. June 1828, Zahl 279, in die öffentliche Versteigerung der, der l. l. Staats herrschaft Michelstetten, sub Urb. Nr. 343, dienstbaren, vermög Protokoll, ddo. 3. März 1828, auf 1200 fl. bewerteten Halbhube, Cons. Zahl 15, zu Sebeine, wegen schuldigen 500 fl. M. M. nebst 5 ojo Zinsen gewilligt, sohin die erste Feilbietungstagsatzung auf den 2. August, die zweyte auf den 1. September und die dritte auf den 2. October 1828, jederzeit Früh von 9 bis 12 Uhr in hierortiger Gerichtskanzley mit dem Unhange anberaumt worden, daß die Realität, wenn sie bey der ersten und zweyten Tagatzung um oder über die Schätzung nicht an Mann gebracht werden könnte, bey dem dritten Versteigerungstermine auch unter derselben hintangegeben werden würde.

Zu dieser Vicitation werden die Kaufstügaber sowohl, als die mittelst besondern Rubriken verständigten Saugläubiger mit dem Beysage vor-

geladen, daß man die Schätzung der Realität, die darauf hantenden Beschwerden und die Be- dingnisse unter welchen sie verkauft werden wird, in der Kanzley zu Federmanns Einsicht bereit halte, wie auch Abschriften davon zu nehmen ge- statte.

Neumarktl am 18. Juni 1828.

Unmerkung. Da bey der ersten Tagssitzung Niemand einen Unboth mache, so wird am 1. September zur zweyten Versteige- rung geschritten werden.

S. 997. (2) Edict. Nr. 1326.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sei in Folge Ansuchens des Gregor Furza von Bukuje, de praesentato 12. d. M., Nr. 1326, in die executive Versteigerung der, dem Johann Schmidig von Weisbu, gehörigen, der Herrschaft Euegg, sub Urb. Nr. 97, zinsbaren, auf 1131 fl. 40 kr. gerichtlich geschätzten Halbhube, wegen schuldigen 98 fl. 17 kr. c. s. c., gewilliget, und zur Bornahme derselben der 25. July, der 25. August, und der 25. Sep- tember 1. J., jedesmahl um 9 Uhr Früh, im Dörfe Weisbu, mit dem Anhange bestimmt wor- den, daß, falls diese Halbhube bey der ersten oder zweyten Licitation um die Schätzung oder darüber an Mann nicht gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden soll. Dessen die Kauflustigen durch Edicte, und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständigt werden.

Bz. Gericht Haasberg am 16. May 1828.

Unmerkung. Bey der ersten Licitation haben sich keine Kauflustige gemeldet.

S. 998. (2) Edict. Nr. 643.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sei in Folge Ansuchens des Gregor Praetig von Medweisiet, de praesentato 26. d. M., Nr. 643, in die executive Ver- steigerung der, dem Johann Wranissa von Unterseedorf, gehörigen, der Herrschaft Haasberg dienstbaren, auf 900 fl. geschätzten Halbhube, we- gen schuldigen 26 fl. 55 kr. c. s. c., gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Licita- tionstagssitzungen, und zwar: die erste auf den 30. Juni, die zweyte auf den 30. July, und die dritte auf den 30. August 1. J., jedesmahl um 9 Uhr Früh, im Dörfe Unterseedorf, mit dem Anhange bestimmt, daß, wenn diese Halbhube bey der ersten oder zweyten Licitation um die Schätzung oder darüber an Mann nicht gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte, und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken ver- ständigt werden.

Bz. Gericht Haasberg am 28. Februar 1828.

Unmerkung. Bey der ersten und zweyten Licitation haben sich keine Kauflustige ge- meldet.

S. 1342. (3) Edict.

Vom Bezirksgerichte der f. f. Staatsberr- schaft Eack wird hiermit allgemein kund gemacht:

Man habe über Ansuchen der Helena Potoschnig, geborenen Jenko, in die Ausfertigung des Amor- tisations- Edicts, hinsichtlich des auf ihrer zur Staatsberrschaft Eack, sub Urb. Nr. 2441, die- nenden Ganzhube, sub Haus. Nr. 22 zu Gauden, zu Gunsten ihrer Mutter Helena Jenko, gebor- nen Kotscher, intabulirten, angeblich in Verlust gerathenen Heirathßvertrages, ddo. 20. Jänner 1764, intab. 4. Juni 1806 pr. 1020 fl. gewilliget.

Es werden demnach alle Jene, die auf dem benannten Heirathßvertrage ein Recht zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, dasselbe binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, so gewiß hierorts geltend zu machen, widrigens nach Verlauf dieser Zeit über feineres Ansuchen der Helena Potoschnig, der benannte Heirathßbrief mit Intabulations- Certificate für null, nichtig und kraftlos erklärt werden wird.

Bezirks- Gericht Staatsberrschaft Eack den 10. November 1827.

S. 942. (2)

Gestütt = Pferde = Verkauf.

An dem gräflich Johann Duklaß v. Dies- trichstein'schen Gestütte Gratschach, zu Lands- kron bey Villach, sind von der vorjährigen Aufstellung annoch nachstehende Stücke zum Verkaufe vorfindig:

1 Reitpferd, Goldfuchs, mit schmalen Blasen und Schnauz, ein vorderer, dann ein hinterer Fuß weiß. Wallach, 16 Faust hoch, 6 Jahre alt. Preis: 400 fl. C. M. M.

1 detto Kastanien- Braun, mit schmalen Blasen und einem hintern Fuß weiß. Wallach, 15 1/2 Faust hoch, 5 Jahre alt. Preis: 300 fl. C. M. M.

1 detto Falb mit Blasen, dann weißen Schweif und Mähnen. Stutte, 15 1/2 Faust hoch, 5 Jahre alt. Preis: 200 fl. C. M. M.

2 Wagenpferde, kastanienbraun, mit kleinem Stern, hintere Füße wenig weiß, Wallachen, 15 3/4 Faust hoch, 5 Jahre alt. Preis: zusammen 600 fl. C. M.

Sämtlich diese Pferde sind eingeliefert und ganz dresirt.

S. 1003. (1)

Im Hause Nr. 211, im ersten Stock- werke in der Herrngasse, werden verschiedene Zimmer, dann Küchen- und Kellereinrich- tungsstücke, als: moderne Spiegel, Sopha's, Sessel, Wäsche, dann andere Kästen, Lüsche, Madrazen u. d. gl. mehr, am 18. August 1828, und im erforderlichen Falle an den darauf folgenden Tagen aus freyer Hand gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden. Kauflustige werden dahin geladen.

S. 986. (3)

ad Exh. Nr. 185.

Feilbietungß. Edict.

Von dem Bezirksgerichte Senoselsch wird hiermit bekannt gemacht: Selbes habe auf Ansuchen des Franz Novak von Britof, in die Versteigerung der, dem Caspar Franetsditsch, aus Hamle, in die Execution gezogenen, gegenwärtig auf dessen Sohn, Lucas Franetsditsch, umgeschriebenen, in der Gemeinde Hamle gelegenen, gerichtlich auf 1250 fl. geschätzten 134 Hure, sammt Un- und Zugehör, wegen schuldigen 50 fl. 31 1/2 lt. c. s. c., gewilliget, und die Tagsatzung auf den 17. Juni, 21. July und 18. August d. J., jedesmahl Vormittags um 9 Uhr, mit dem Besyaze bestimmt, daß, wenn diese 134 Hure, sammt Un- und Zugehör, bey der ersten oder zweyten Feilbietungstagsatzung nicht an Mann gebracht werden könnte, solde bey der dritten auch unter der Schwäzung hintangegeben werden würde. Die Schwäzung und Executionsbedingnisse können allbi. r täglich eingesehen, auch davon Abschriften verlangt werden.

Bez. Gericht Senoselsch den 5. Mai 1828.
Unmerkung. Bei der zweyten Feilbietungssatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet, dabee der dritten Statt gegeben werden wird.

S. 983. (3) Edict. Nr. 1074.

Von dem Bezirksgerichte Reifniz wird hiermit allgemein fund gemacht: Es sey über executives Einschreiten des Andreas Fegez vom Markte Reifniz, in die öffentliche Versteigerung der, dem Georg Bambisch von Hrib, in Laaferbach, eigenthümlichen, daselbst sub Consc. Nr. 24, gelegenen, der löbl. Herrschaft Reifniz, sub Urb. Fol. 1279 A, dienstbaren Realitäten, sammt Zugehör, wegen schuldigen 216 fl. M. M. c. s. c., gewilliget, und hiezu drey Termine, nähmlich: der erste auf den 27. August, der zweyte auf den 30. September, und der dritte auf den 29. October d. J., jedesmahl Vormittags um 10 Uhr, im Orte Hrib, mit dem Besyaze bestimmt worden, daß, wenn obgenomme Realität bey der ersten und zweyten Feilbietungssatzung um den Schwäzungswert pr. 720 fl. M. M., oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bez. Gericht Reifniz den 21. Juny 1828.

S. 980. (3)

Nr. 308.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Sonnegg wird anmit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Dr. Leopold Baumgarten, Curator der minderjährigen Peregrina Stembou von Brundorf, bedingt erklärt Erbinn ihres am 12. July 1827

verstorbenen Vaters, Joseph Stembou, vorjährig gewesenen Hubbesitzers in Brundorf, zur Erforschung dessen Schuldenlast eine Tagsatzung auf den 26. August 1828, Vormittags bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte bestimmt worden, bey welcher daher alle Jene, welche an diesem Verlaße aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, wegen deren Anmeldung zu erscheinen haben, widrigens sie sich selbst die Folgen des §. 814 b. G. B. zuschreiben sollen.

Sonnegg am 16. Juny 1828.

S. 990. (2) Edict. Nr. 1637.

Vom Bezirksgerichte Wipbach, als Abhandlungß. Instanz, wird zur Kenntniß gebracht: Es sey zur Erbteilung des Passivstandes der Verlaßmasse nach dem am 4. September v. J. mit Testament verstorbenen Stephan Pagon von Schwarzenberg, die Tagsatzung auf den 3. September d. J., Vormittags 9 Uhr, vor diesem Bezirks-Gerichte anberaumt worden. Es werden daher alle Jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde etwas aus der besagten Verlaßmasse zu fordern haben, bey der anberaumten Tagsfahrt ihre Forderungen so gewiß zur Anmeldung zu bringen, und dieselben auch darzuthun haben; als widerigen Fälls der Verlaß ohne weiters verhandelt, und den testamentarischen Erben eingewantwortet werden würde; die hintangebliebenen Gläubiger aber die Folgen des §. 814 a. b. G. B. sich selbst zuzustreben hätten.

Bez. Gericht Wipbach am 28. July 1828.

S. 989. (2)

Magazins- Verpachtung.

Vom 1 October 1828, werden die in den Gebäuden des Unterzeichneten, zu Sello bey Laibach, zu ebener Erde, befindlichen drey Magazins, die wegen ihrer vorzüglichen Feuersicherheit sowohl zu Getreid-, als Weinbehältnissen, verwendet werden können, sammt einem für 3000 Mezen geräumigen, im iten Stocke befindlichen, und mit einem Auf- und Ablafzuge für Getreid-Fässer versehenen Schüttboden, im Ganzen oder theilweise, auf ein oder mehrere Jahre mit der Bemerkung in Pacht gelassen, daß ein Magazin, sammt einem kleinen Schüttboden, gleich benutzt werden kann. Wegen der Bestimmung des Pachtchillings belieben sich die Herren Liebhaber an den Unterzeichneten gefälligst zu verwenden.

Laibach den 4. August 1828.

Andreas Malitsch.

S. 904. (5)

Es sind 1200 fl. C. M. gegen Puppilar-Sicherheit zu vergeben. Das Nähere erfährt man im Zeitungs-Comptoir.

3. 3. 188. (3)

Amortisations-Edict.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staats-
herrschaft Laß wird hiermit allgemein kund ge-
macht: Man habe über Unsuchen des Joseph Jes-
senko, in die Ausfertigung der Amortisationsbedic-
te, hinsichtlich nahestehender, auf der ihm gebö-
rigen, der Staatsherrschaft Laß, sub Utb. Nr.
751, dienenden Ganzhube, sub Haus-Nr. 23,
in Dolenanah hastenden, angeblich in Verlust ge-
rathenen Urkunden, als:

- der zu Gunsten der Katharina Fömann haftenden Quittung, ddo. 30. September 1780, intab. 20. Jänner 1796, pr. 85 fl.;
- des Schulscheines für Bartholomä Semen, pr. 1050 fl. L. W., ddo. et intab. 27. September 1800;
- des Vergleichs für Peter Tautscher und Gaspar Trojer, ddo. et intab. 26. Jänner 1811, pr. 24 fl. bewilligt.

Es werden daher alle Jene, die auf diese
angeblich in Verlust gerathenen Urkunden ein
Recht zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert,
binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei
Tagen, dasselbe so gewiß bey diesem Gerichte
darzuthun, widrigens die gedachten Urkunden
samt den Intabulations-Certificaten für null,
nichtig und kraftlos erklärt werden würden.

Laß den 11. Februar 1828.

3. 987. (3)

Tanzunterrichts-Anzeige.

Mit dem heutigen Tage beginnt mein Un-

terricht in der Tanzkunst, wozu ich mir die
Ehre gebe mich eines hohen Adels, löbl. k. k.
Militärs und verehrungswürdigen Publikums
Huld unterthänigst anzuempfehlen; derselben
auch immer würdiger zu werden, sey das vor-
gesteckte Ziel der unausgesetzten Bestrebungen,
welche Ihnen voll Hochachtung zu widmen be-
reit ist

Dero

gehorsamster

Franz v. Seio,
krainerisch-ständischer Tanzmeister,
wohnhaft am alten Markt nächst
St. Jacob, beym guten Hirten,
Nr. 33, im ersten Stock.

Gattungen der Tänze:

Mennet de Noble,	Gallop,
Menuet Solo,	Cottillon,
Menuet en Quatre,	Cavoth,
Menuet en Huit,	Rosakisch,
Deutsch oder Walzer,	Mazur,
Obersteyrisch, mit ein und zwey Damen,	Monfrin,
Contra Engloise,	Quadrille, Russ et Française,
Eccosaise,	Pollonaise,
Tempeste,	Rondeaux.

Nebst allen Gattungen Reverenzen, so-
wohl beim Eintritt, Vorbegehen, als Übergabe.

Im hiesigen Zeitungs-Comptoir ist zu haben:

Anweisung, fäßliche, zur Zeichnung der
Nähe für Erd- und Himmelskugeln, so wie für
die gewöhnlichen Projektions-Arten der Planis-
phären, Welt-, Land- und Sternkarten. Mit
zwei lithographirten großen Tafeln und einer
Tabelle, aus der jeder, blos mittelst eines Zir-
kels und Maßstabes die gewöhnlichen Arten der
Planisphären oder Himmelskugeln verzeichnen kann.
Verfaßt von Friedrich Anton Frank,
Professor am k. k. akad. Gymnasium zu Laibach,
und wirklichen Mitgliede der k. k. Landwirch-
schafts-Gesellschaft in Krain, 8. Laibach, bro-
schirt, 45 kr.

Abhandlung über die Gypsbrüche in Ober-
krain ic. Von Dr. Lorenz West; dann über die
Eigenschaften des Gypses und seine Wirkung auf
die Pflanzen, von Dr. Johann Burger, 8. ge-
faltet, 10 kr.

Abhandlung über die Weinbereitung nach
Elisabeth Gervais. Aus dem Französischen über-
setzt von Freyherrn v. Maston. Nebst einem An-
hange der Himmelischen Anfertigung des Wein-
und Bier-Havorots, 8. gefalzt, 18 kr.

Evangelienbuch in krainerischer Sprache;
enthaltend alle Sonn- und Feiertags-Evange-
lien des ganzen Jahres und während der Fasten-

Zeit, sammt Litanien und Gebeten, 8. Kla-
genfurt, steif gebd. 40 kr.

JEDRO KER SHAN SKIH RE'SNIZ. Is
Nemščika prestavil URBAN JARNIK,
Fajmoshter v Nemščim 'Sh - Miheli, Kla-
genf. 16 kr.

Kreuzwegbüchel in krainerischer Sprache,
nebst einem Messgebete, Klagenfurt, steif gebd.
8 kr.

Aerarial- und Domestical-Quittungen.
Anzeige für leerstehende und wieder ver-
mietbare Quartiere.

Exhibiten - Bögen.

Kirchenrechnungen.

Puppillar - Tabellen.

Sperr-Relationen.

Summarische Ausweise der Getrauten, Ge-
borenen und Gestorbenen.

Vorspanns - Anweisungen.

dett. Quittungen.

Verzeichniß der bey dem k. k. Oberpostam-
te in Laibach ankommenden und abgebenden Posten.

Verzeichniß der bey der k. k. Haupt-Post-
wagens-Expedition in Laibach ankommenden und
abgehenden Post-, Eis- und Grancardwagen.